

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 3 Mark oder durch die Post bezogen vierteljährlich 9 Mark. — Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung, Brühl-Köln. Fernruf 108 u. 109.

Brühler Volksblatt
Amtsblatt der Stadt Brühl

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstraße 22.

Anzeigenpreis: Die einseitige Colonnette oder deren Raum 50 Hg.; von auswärts 60 Hg.; im Restanten 150 Hg. für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 60 Hg.

Nr. 57

Donnerstag, 10. März 1921

24. Jahrgang

Aus dem neubefestigten Gebiet

Hamborn von franz. Truppen besetzt.
Hamborn, 10. März. Heute morgen wurde auch Hamborn von den Franzosen besetzt.

Die Leitung der französischen Operationen.
General Gaucer, der Kommandant der 77. Infanterie-Division, leitet die Operationen der französischen Besatzungstruppen.

Neuß, 9. März. Der General Dequoutte, hat hier sein Hauptquartier aufgeschlagen.

Zollposten am Rheinufer.
Die französischen Zollposten auf dem rechten Rheinufer werden in einem Streifen von 30 Kilometer Tiefe parallel dem Strom aufgestellt.

Der belgische Generalstabchef in den besetzten Gebieten.

Aus Brüssel wird gemeldet, daß der belgische Generalstabchef Maglins heute Donnerstag die von belgischen Truppen besetzten Städte in Deutschland besuchen wird.

Wirkung des Belagerungszustandes in Düsseldorf.
Düsseldorf, 9. März. Ohne Grundangabe wurde die gestern angekündigte Besetzung der Polizeistunde und der uneingeschränkte Verkehr heute bereits aufgehoben. Von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens darf kein Straßenverkehr stattfinden.

Ausdehnung der Besetzung auf Süddeutschland?
Die Alliierten Delegierten haben, wie das Echo de Paris meldet, beschlossen, die Verschärfung der Zwangsmaßnahmen sowohl in wirtschaftlicher wie in militärischer Hinsicht zur Geltung zu bringen. Ein endgültiger Beschluß darüber, ob eine Ausdehnung der Besetzung auf Süddeutschland erfolgen soll, liegt noch nicht vor. Der Main und der Rheinschiffverkehr der Mainlinie.

Die Presse über die neue Lage.
Die Besetzung Düsseldorf und Duisburg hat in London gar keinen Eindruck hervorgerufen. Die Blätter drücken die Nachrichten ohne irgendeinen Zusatz ab. Blätter verschiedener Richtungen prophezeien, daß die Gewaltmaßnahmen nicht von langer Dauer sein werden. Nach dem Evening Standard besteht der Eindruck, daß die Verhandlungen innerhalb spätestens zweier Wochen wieder aufgenommen werden.

Besprechung zwischen dem Reichsarbeitsminister und Vertretern des besetzten Gebietes

Köln, 9. März. Am 8. März war der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns im Auftrage des Reichsministers in Köln, um in einem kleineren Kreise mit Vertretern verschiedener Behörden, Angehörigen politischer Parteien und Vertretern verschiedener Behörden, Angehörigen politischer Parteien und Vertretern wirtschaftlicher Interessensverbände die augenblickliche Lage im besetzten Gebiet zu erörtern.

Alliierte Besprechungen über die Sanktionen

Köln, 10. März. Der Cologne Post wird aus London berichtet: Die alliierte Delegation trat gestern in der Downing Street zusammen, um über die Anwendung der Sanktionen gegenüber Deutschland zu beraten. Die Delegation nahm Kenntnis von einem Bericht des Präsidenten

der Interalliierten Rheinlandkommission, demzufolge die Hohe Kommission beschlossen habe, den Zolldienst im besetzten Gebiete zu übernehmen und die Zollerträge auf einem besonderen Konto für die Wiedergutmachungsaktion gutzuschreiben. Bis auf weiteres werden die Zölle nach dem gegenwärtigen deutschen Tarif erhoben. Die Hohe Kommission erwägt noch die Einführung der Zolllinie am Rhein.

Die 50-prozentige Ausfuhrabgabe

London, 9. März. Die Times erfahren, daß zahlreiche englische Geschäftshäuser von der 50 prozentigen Abgabe auf die deutsche Ausfuhr Schwierigkeiten für das englisch-deutsche Geschäftsleben erwarten und infolgedessen bereits ihre Bestellungen in Deutschland annulliert haben. Man zerbricht sich auch den Kopf darüber, in welchem Wechselkurs die bekannten Zahlungen an das Schatzamt erfolgen sollen, da die deutschen Fakturen in Mark ausgestellt werden.

Deutschland lehnt die französische Rheinschiffahrtskommission ab

Berlin, 9. März. Die Rheinschiffahrtskommission in Straßburg hat zu ihrem Generalsekretär den Belgier Hoffi gewählt und ihm einen französischen Hilfssekretär beigegeben. Deutschland hat erklärt, daß es dieser Regelung nicht zustimmen könne, weil sie ohne Berücksichtigung der deutschen Schiffsfahrtsinteressen auf dem Rhein getroffen worden seien.

Neutrale Stimmen

Amsterdam, 8. März. Die holländische Presse bedauert ohne Ausnahme den Abbruch der Londoner Verhandlungen und sieht der Zukunft sehr pessimistisch entgegen. Die Nieuwe Rotterdamse Courant schreibt: Es ist kein Wort darüber zu verlieren, daß der Abbruch der Londoner Konferenz für ganz Europa entsetzlich ist, einfach deshalb weil ein neuer Weg für die Waffengewalt und für die Kriegsstimmung eröffnet wird. Es ist eine Verdrüsslichkeit, daß die Alliierten zu Zwangsmaßnahmen übergegangen sind, nachdem die Verhandlungen über den Schandenertrag fehlgeschlagen sind. Der erste Tag dieser Offensive 1921 der Alliierten ist ein Unglückstag für ganz Europa.

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses

Berlin 9., März. Der Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten tritt am Donnerstag 4 Uhr im Reichstagsgebäude zu der angekündigten Sitzung zusammen, in der die Ergebnisse der Londoner Konferenz besprochen werden sollen. Minister Dr. Simons wird, wie verlautet, im Plenum des Reichstages sprechen, die ins einzelne gehende Darlegung seiner Politik jedoch im Ausschusse geben, der die große Debatte im Plenum vor der Erörterung noch bestehender Unklarheiten nach Möglichkeit entlasten soll.

Kleine politische Nachrichten

Die Stellung Dr. Simons wird, nach den neueren Blättermeldungen als ziemlich erschüttert angesehen. Fast alle Kabinettsmitglieder sollen über Simons ungehalten sein.

Der Reichspostminister glaubt eine Abänderung der Besätze nur durch eine Gebührenerhöhung zu erreichen.

Ein deutsches Weibsbuch über die Londoner Verhandlungen ist in Vorbereitung und wird nach der Fertigstellung dem Reichstag zugehen.

Über die holländische Grenze gehen viele deutsche Arbeiter, die in der Besetzung nicht unterwerfen wollen. So kamen Montag nacht allein aus Benlo 50 Arbeiter nach Holland.

Im Wehrausschuß des Reichstages gelangte ein Antrag Haas zur Annahme, wonach die Soldaten das Recht der freien Wahl ihres Beschlusses erhalten, dem Wehrminister aber das Recht zusteht, die Zeitungen zu verbieten, deren Inhalt die militärischeucht und Ordnung oder die Verfassung gefährdet.

Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten nach Obereschleien hat heute ihren Anfang genommen.

Der französische Botschafter in Berlin begibt sich von London zunächst nach Paris.

Drei Mitglieder der Interalliierten Kommission, die sich im Kreise Rosenbergs befanden, wurden von einer 20 Mann starken Bande überfallen und mit etwa zwanzig Schüssen bedroht; jedoch wurde niemand getroffen.

Am 20. März tritt in Rom das Alkoholverbot in Kraft.

In Brüssel entschied man sich für die Wiederaufführung der Wagnerischen Werke. Es stimmten nur 15 Prozent dagegen.

Der neue amerikanische Finanzminister gedenkt die Anleihegeschulden der Entente-Länder in Amerika zu konsolidieren und zwar in der Weise, daß die Amortisation auf 50 Jahre verteilt würde.

Der amerikanische Gesandte in London ist nach Amerika abgereist. Viele Freunde gaben ihm das Geleit.

Keine einheitliche Regierungskoalition

Berlin, 9. März. Die sozialistische Fraktion des preussischen Landtages erörterte gestern die Frage der Regierungsbildung in Preußen und faßte einstimmig folgende Entschliessung:

Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtages ist bereit, die alte Regierungskoalition fortzusetzen und lehnt einmütig die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die Regierung ab. Ebenso einmütig lehnt die sozialdemokratische Fraktion es ab, irgend eine bürgerliche Minderheitsregierung zu unterstützen. Sie würde vielmehr eine solche mit aller gebotenen scharfen Schärfe bekämpfen.

Wie die Blätter dazu bemerken, scheint demnach also der Plan einer einheitlichen Koalitionsbildung im Reich und in Preußen endgültig gescheitert zu sein.

Auch die Landtagsfraktion der Demokratischen Partei trat gestern zu ihrer ersten Sitzung zusammen und stellte Richtlinien für die Verhandlungen mit den anderen Fraktionen auf. Die Zentrumsfraktion wird heute zur Frage der Regierungsbildung Stellung nehmen. Die interfraktionellen Besprechungen werden heute beginnen.

Ein Kind aus dem Volke

Roman von W. Seyffert-Klinger.

34 Nachdruck verboten.

Doch langsam beruhigte er sich. Es war doch eigentlich sehr natürlich, daß Margarete sich nicht mehr in der Pension befand. Als sie nicht mehr zahlen konnte, war ihres Bleibens nicht länger dort gewesen.

Aber Frau Dorna mußte ja wissen, wo er Margarete finden konnte. Bei der ersten Gelegenheit wollte er zu ihr fahren.

Ein paar Tage darauf führte er seinen Voratz aus. als die ganze Familie in Gesellschaft gegangen war.

Minna winkte einen Kraftwagen heran und Ewald gut verhüllt, nannte die Adresse der Frau Rechnungsrat, ehe er einstieg.

Er merkte jetzt erst, wie sehr die Krankheit ihn mitgenommen hatte. Seine Knie zitterten von den paar bequemen Treppentritten und eine große Müdigkeit zwang ihn, sich in die Polster zurückzulehnen. Aber die eilige Winterluft hatte ihm doch gut getan. Er war entschlossen von nun an jeden Tag auszugehen.

Frau Rechnungsrat empfing ihn wie einen von den Toten Erstantenen. „Ja, Herr Ewald, da haben Sie zu lange gezögert. Warum gaben Sie nicht die kleinste Nachricht?“

Er mußte sich erst darauf besinnen, daß er sich hier unter dem Namen Ewald eingeführt. „Ich war schwerkrank, gnädige Frau. Aber“ — in seinen Augen war ein flackerndes Licht — „wo ist Margarete?“

Die Dame zögerte ein wenig mit der Antwort. Sie erschien sich grausam, daß sie dieser zehrenden Sehnsucht gegenüber nichts anderes als Lügen in Bereitschaft hatte. Und doch durfte sie nicht die Wahrheit sagen. Der eigene Sohn stand ihr näher als Ewald.

Sans Dorna liebte Margarete mit derselben Glut wie dieser hier, vielleicht noch leidenschaftlicher und unge-

stümt mit seiner impulsiven, heißen Rüstlernatur. Sie durfte dem Rivalen nicht nützen und den Sohn zugrunde richten, das verstieß gegen das Naturgesetz.

Sie zuckte bebauernd die Achseln. „Ich kann Ihnen über den Verbleib des jungen Mädchens nichts sagen, mein Herr, sie ist von uns gegangen, ohne ihre Adresse zu hinterlassen. Man kann es ihr ja auch nicht verdenken, daß sie sich verbirgt.“

Ewald war außer sich, seine Pulse hämmerten. „Was wollen Sie mit der letzten Bemerkung sagen, gnädige Frau?“

Die Dame zögerte noch. Aber dann brachte sie alles geläufig vor, wie sie es längst zurechtgelegt. „Margarete hatte sich mir anvertraut, mir alles erzählt, bis auf Ihren werten Namen; der ist mir noch heute unbekannt; sie hatte durch Zufall Ihre Adresse erfahren und der Sehnsucht, Sie nur auf wenige Augenblicke zu sehen, nicht widerstehen können. Da traf sie mit einer Verwandten von Ihnen zusammen, welche das arme Kind sehr schlecht behandelte, ihr prophezeit hat, daß Ihre Eltern niemals ihre Einwilligung zu dieser Heirat geben würden, und es Margaretes Pflicht sei, nicht erst die Zweitnacht in eine vollkommen glückliche Familie hineinzutragen. Jene Dame muß das arme Kind tief verletzt haben, denn sie kam ganz verändert, wie gebrochen, nach Hause, und hat am nächsten Tage meine Pension verlassen. Meinestwegen hätte sie sich bleiben können, aber mein Angebot, sich im Haushalt nützlich zu machen, wies sie mit Entschiedenheit zurück. Sie sollte ihr Stübchen behalten und ich wollte wie eine Mutter für sie sorgen, denn ich habe das Mädchen herzlich liebgehabt.“

„Auf welche Weise mag sie nur meinen Namen, meine Adresse erfahren haben?“ bemerkte Ewald, mehr zu sich selbst sprechend. Er war ganz fassungslos und starrte wie ein Verzweifelter vor sich hin.

„Darüber hat sie zu mir nicht gesprochen. Ich erfahre nur wie schlecht man, sie dort behandelte.“

„Und Sie haben keine Ahnung, keine Vermutung, wo ich Margarete finden könnte?“ fragte er fast flehend.

„Reine, mein Herr! Und wäre es anders, so würde ich es Ihnen nicht verraten, um keinen Preis.“

Etwas Schroffes, Unbeugbares klang aus dem Tone ihrer Stimme.

Ewald wandte sich zum Gehen, er mußte ja erkennen, daß er hier nichts ausrichten würde.

Er war betäubt, als habe er einen schweren Schlag erhalten. Der Gedanke, daß Margarete ihm entschwunden sei, daß er sie vielleicht niemals wiedersehen werde, war qualvoll, fast unerträglich.

Seine Sehnsucht nach ihr wuchs in dem Maße, wie sein Schmerz sich steigerte, der ihm große Tränen in die Augen preßte. Als er nach Hause kam, schloß er sich sogleich in seinem Zimmer ein. Von der Familie war noch niemand zurück. In der großen Wohnung herrschte Totenstille.

Aber diese absolute Ruhe tat ihm wohl. Er erholt sich ein wenig von der grausamen Enttäuschung.

Ein junges Mädchen konnte doch nicht einfach verschwinden. Er würde nach Margarete suchen und sie wiederfinden. Er fühlte selbst, daß dies nur ein schwacher Trost sei, aber er klammerte sich daran, wie an einen Strohalm, trotzdem eine innere Stimme ihm zuzuraunen schien, daß er Margarete nie, niemals wiedersehen werde.

Nach Frau Dornas Darstellung trug Vera allein die Schuld daran, daß Margarete sich vor ihm verbarg, und sein ganzer Zorn richtete sich gegen seine Ruffine. Er hatte sie immer für arglistig gehalten, daß sie aber Margarete in grausamen Hochmut von der Schwelle wies, sie tief demütigte, anstatt mit seinem Verstehen sich den Liebenden wie eine Freundin zu erweisen, das machte sie ihm ganz verhaßt.

Er wollte sie nicht Aug' in Auge zur Rechenschaft ziehen, aber fühlen sollte sie es, daß er sie verachtete und durchschaute. Und eines Tages würde sie sich doch mit der Tatsache abfinden müssen, daß Margarete hier als Tochter des Hauses ihren Einzug hielt und sich alle Herzen eroberte. (Fortsetzung folgt.)

Deutscher Mittelstand erwache!!

Handwerker, Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte, Akademiker, Rentner, freie Berufe usw. schließt Euch in einer **wirtschaftlichen Organisation** zusammen. Dieselbe zählt bereits **250 000 Mitglieder** und kennt keine Partei- und Konfessionsgrenzen. Am **Sonntag, den 13. März** vormittags 11 Uhr findet die **Gründungsversammlung einer Ortsgruppe des Christlichen Mittelstandes** in der **Hubertusburg (C. Weisweiler)** statt. Der Syndikus des Reichsverbandes wird über „Zweck und Ziele des christlichen Mittelstandes“ sprechen. **Mittelständler Brühl's, Damen und Herren erscheint alle!** Es geht um Rettung oder Tod! **Der Arbeitsausschuß.**

Schuttabladeplatz.

Von heute ab wird für das Abkippen von Schutt u. s. w. in die Stadt Müllgrube an der Langenackerstraße für jede Fuhr 2 Mark erhoben.
Brühl, den 10. März 1921.
Der Bürgermeister: F. V. Reß.

Lyzeum, Frauenschule, Haus- haltungskursus und Pensionat der Ursulinen

Brühl bei Köln.

Das neue Schuljahr beginnt am
Mittwoch, den 13. April.

Anmeldungen werden nachmittags entgegengenommen.
Die Direktorin.

Versteigerung.

Am freiwilligen Auftrage versteigere ich meistbietend gegen Barzahlung
Freitag, den 11. März nachm. 3 Uhr
in Restauration Rechenhof, Uhlfstr. 94
ein fast neues dunkelbraunes Speisezimmer,
als Buffet, Sofa mit Umbau, Ausziehisch nebst
6 Stühlen und Servierisch
ferner
Sofa und 6 Stühle ohne Überzug, Küchen-
buffetschrank, Küchenschrank und Stühle nussbaum
Kinderbettstelle.
Die Sachen sind gebraucht und stehen 2 Stunden
vorher zur Besichtigung.
Preisler, Bonnstraße 31.

Schloßstraße 15 selten billige Verkäufe.

Damenhemden, elegante Stickerei
la. Ware Mk. 39.—
Kommunion- u. Konfir-
mandenkleider „ 65.—
in Doppelstoffe
Kinderkleider „ 35.—
Herren-Einjahhemden
Berkaleinjas „ 36.—
Jackett Kleid
auf Seide gearbeitet „ 270.—
blauCheviot „ 420.—
Damen-Strümpfe „ 8.50
doppelte Sohle u. Ferse
Widelfänder „ 5.50
Erstlings-Jäckchen „ 5.50
Hosenträger „ 11.—
Wb. woll. Kindermäntel „ 20.—
Knaben-Trikotanzüge „ 48.—
la. weißes Hemdentuch „ 13.50
Weiße Unterröcke „ 65.—
Elegante Feston
Blusen aller Art „ 55.—
in Voile
Flanellblusen „ 50.—
Alle Sorten Schuhe und Pantoffeln
enorm billig.
Diese billigen Verkäufe finden
nur in dieser Woche statt.

Kaufhaus Baehr, Brühl
Schloßstraße 15

Wieder preiswerte Herrenbekleidung!

Herren-Anzüge aus nur guten Stoffen mit prima Futterzutaten in allen modernen Farben u. Mach- arten 995.— 800.— bis	450⁰⁰	Knaben - Anzüge marineblau, braun, grau me- diert, kariert usw. hochmoderne Macharten für das Alter bis 12 Jahren — — — 350.— bis	95⁰⁰
Kommunion-Anzüge (Cheviot) — — — von	250⁰⁰	Arbeits-Hosen kräftig — — — von	42⁰⁰
Kommunion-Anzüge (Kammgarn) — — — von	590⁰⁰	Ausgeh.-Hosen gestreift — — — von	90⁰⁰

Reichsware ohne Marken Herren-Anzüge **288 Mk.**
Jeder kaufberechtigt Burschen-Anzüge **249 Mk.**
Herren-Hosen — **78 Mk.**

Gehr. Sommer, Köln, Obenmarspforten 36.

Phorosan- Heilinstitut

Ambulatorium für Haut-
und Geschlechtskrankheiten
Köln, Mauritiussteinweg 75
Spezialarzt:
Dr. med. F. Wagner
Sprechst. vom. 10—12
nachm. 3—6 Uhr
Ohne Berufsbeschränkung.
Geheimne Wartezimmer

Peking-Enten
gute Eierleger, la. Zucht-
tiere für 300.— Mk. zu ver-
kaufen.

Dumbach, Soble 5.

Faselschweine
preiswert zu verkaufen.
Joh. Dife, B. u. G. Dorf,
Schweinehandlung

Billige Preise!

Margarine	Pfd.	9.50	Mk.
Schweineschmalz	„	11.00	„
Rüböl	Ltr.	14.50	„
Schmierseife	Pfd.	5.00	„
Kernseife	Doppelst.	4.25	„
Küchenhölzer	Schachtel	1.30	„
Haferflocken	Pfd.	2.90	„
Bruchreis	„	2.00	„
Vollreis	„	2.50	„
Pflaumen geback.	„	4.00	„
Maccaroni	„	11.00	„
Hausm. Nudeln	„	9.00	„
Amerik. Sahne	Dose	8.25	„
Rauchtabak	besonders billig 100 gr. Tüte nur	3.00	„
Salzheringe	Stück nur	0.75	„

Rheinisches Kaufhaus
Uhlstrasse Kölnstrasse Pingsdorf

Berein heimattreuer Oberschlesier.

Alle abstimmungsberechtigten Mitglieder
werden gebeten, ihre Gutscheine in Empfang
zu nehmen beim Kassierer
Nowrath, Schloßstraße 2, Seminar.

Honig!

Garant. reiner echter
Rheinischer Honig.
la. verpackt in 1/2 Pf. 1 Pf. 2 Pf.
Dol. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf.
Rif. 1 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf.
Reinholdstraße 11 (Bis. 10)

Kopierpresse
zu verkaufen Schloßerei
Wühlstr. 76.

Unsere Beratungsstelle

befindet sich Gartenstraße 10, wo an unsere Mitglieder
kostenlos Auskunft erteilt wird.
Sprechstunden: Mittwochs von 3—6 Uhr nachmittags.
Der Haus- und Grundbesitzerverein
für Brühl und Umgegend.
G. Kantenich, Vorsitzender.

Uebergangshüte

in Seide, Band und Borte
in modernen schicken Formen
48⁰⁰ 78⁰⁰ 115⁰⁰ 135⁰⁰
und höher.

Radeberger Hutfabrik
Köln, Schildergasse 44.

Billiges Angebot!

Bettuch-!

Bettuch M. 24 —
Gembel-Bettuch M. 11 u. 12
Grobwolle M. 13, 50
Sanddächer
M. 9 50 11.— 15.—
Schilfen-Stamponen
M. 15—24
Macao-Unterwäsche
Strümpfe und Socken
Bernhard Baum, Köln,
Glockengasse 16.

Flocken

wieder
neu eingetroffen
Brünnel,
Brühl, Wallstr. 20

Eichen-Schlafzimmer

prima Verarbeitung bestes
aus 180 Centimeter h. Eiche-
gestrahlt, Wandschrank mit
Spiegel und weissem Mar-
mor, 2 Nachtkonsole, 2
Becken, 2 Springbrunnen,
2 Schonerdecken, prima Ein-
lagen, 2 Stühle und Hand-
tuchhalter, komplett
6850 Mark.
Möbelhaus Och, Köln,
Im Ständel 13.

Die Tänzerin Barberina

nach dem gleichnamigen
Roman aus dem Zeit-
alter Friedrichs des
Großen
von Adolf Paul.

7 Akte.

Der große historische
Dramafilm.

Beachten Sie
die morgige
Anzeige.

Kronen- Lichtspiele

Margarine allerbeste Marken **Pfund Paket 9.75**
Margarine koscher, Marke „**Hadassah**“ **Pfund Paket 11.50**
Margarine Marke „**Solo**“ mit Butter verarbeitet **Pfund Paket 12.50**

Stets frische nur garantiert beste Ware vorrätig

Kaffee Pfund 20— 23— 24— und 26— unbedingt das Beste in dieser Preislage.

Bester holl. Kakao, lose	Pfd. 20.—	Apfelringe,	Pfd. 12 —
Callers (Schweizer) Kakao in Blechdosen 1/4 5.50 1/2	„ 11.—	Reis, in Preis und Qualität unerreicht	Pfd. 2.50 und 3.—
Ital. Maccaroni	„ 12.—	Graupen	Pfd. 2.60
Pflaumen, ganz hervorragend,	Pfd. 6 und 7.—	Mais Gries,	„ 2.—
Preiselbeeren,	Pfd. 7.—	Kartoffelmehl,	„ 4.50
Salatöl	Liter 24.—	„Stahlmit“ die beste Kornseife	Doppel Stck. 4.50
Rüböl	„ 15.—	Schwarze Seife	Pfd. 5.50

Gemüse-Erbesen Kilo-Dose 6.— Mk. Junge Erbsen Kilo-Dose 7.— Mk.
Brech und Schnittbohnen Kilo-Dose 5.80 M.

In der **Qualität** meiner Ware biete ich das **Beste** was auf dem **Lebensmittelmarkt** ist

E. Morschhäuser, Markt 13

Fernsprecher 156

Zusendung der Ware frei Haus

Ausnahme-Angebot!



So lange Vorrat!

Mehrere 100 Paare

**Kinder-, Mädchen-,
Damen- u. Herrenstiefel
in guter Qualität.**

Beachten Sie meine Schaufenster-
Auslagen.

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht.

Schuhhaus Schell, Brühl, Kölnstrasse 31.

Bekanntmachung

für Hausfrauen!
Im Lager **Köln Marienplatz 12**
gegenüber Kasinostrasse, kommen

500 Rein-Aluminium-Töpfe
in allen Größen, mit kleinen Schönheitsfehlern
sowie 1000 m Wachstuchresten äuss. billig z. Verkauf.

Saatkartoffeln

Juli-Nieren können heute nachmittag (Donners-
tag) am Staatsbahnhof 5—6 Uhr, Preis 74 Mk.,
auch an Nichtmitglieder abgegeben werden.

Gartenbauverein.

500 Kommunion- Anzüge

Jeder Anzug besteht aus Rock, Weste u. Hose
Ich verkaufe obige Anzüge, solange der
Vorrat reicht, zum

Engros-Preise
von **298 Mark** pro Anzug

Die Anzüge sind in allen Grössen
vorrätig, aus guten Stoffen mit
guten Zutaten best. hergestellt.

M. Stock, Köln

Mastrichters. 14
gegenüber der Ehrenstrasse.

Frühjahrs-Saison

reichhaltige Auswahl in

**Damen-, Mädchen-, Kinder- und
Kommunionhüten**

zu bekannt billigen Preisen.

Umpresshüte auf neueste Formen
binnen 8—10 Tagen.

Trauerhüte stets vorrätig.

Frau Jean Fussel,

Telef. 286. Brühl, Uhlenstrasse 62. Telef. 286.

Preiswerte

Kleiderstoffe für Ostern und Kommunion.

Spotten, Glatt und mit Seidenstr. Mtr. 29 ⁵⁰	Rein Wollener Krepp, doppelt breit. Mtr. 52 ⁰⁰
Karos, Moderne Muster Mtr. 40,75 37 ⁷⁵	Mohair reine Wolle Krepp, doppelt breit. Mtr. 74 ⁰⁰
Krepp, la. Qual. grün blau u. schwarz Mtr. 46 ⁷⁵	Mohair, doppelt breit. reine Wolle 109 ⁰⁰

Grossm billig:
Rammgarn-Cheviot, reine Wolle
130 cm. breit Mtr. 109⁰⁰

In Preis, Auswahl und Qualität zeige daselbe was die Grossstadt bringt.

Brünell, Brühl, Wallstr. 70.

Konfirmanden-
kleider aus bestem schwarzem
Wollstoff. Evertz, Steinweg 12.

Restposten Zigarren

weit unter Fabrikpreis.
Grosse volle Fassons von 32 Pfg. an.

Zigarrengroßhandl. Herm. Eul
Tel. 27 Brühl Liblarerstr. 19

Es wird Zeit

sich einzudecken. Am 1. April kommt eine Steuererhöhung
auf Tabakwaren. Die beste Gelegenheit preiswert
zu kaufen, bietet

Wiedervertäufern und Wirten

Paul Bärfag, Köln, An St. Agatha 17

Telefon A 7041

Zigarillos von M. 225— bis 600— die Mille

Zigarren von M. 430— bis 2000— die Mille

Zigaretten und Tabake, alle ansehbaren Marken

zu Fabrikpreisen

Rordhäuser Kantabak. Nachnahmeversand

Garantie Zurücknahme.

Schuhhaus Heinrichs Köln

Grieffenpforte 4, an der Weyerstrasse

**Billige Preise für
moderne Schuhwaren**

Beim Vorzeigen d. Anzeige 5% Rabatt b. 31.3.21.

Drehstrom-Motoren

erstklassiges Fabrikat
Liefert zu günstigen Preisen.
Ständig bedeutendes Lager.

Rheinische Elektro-Handels-Ges. m. b. H.
Köln, Brüsselerstr. 37. Tel. 8 8852
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Alte Herren-Hüte



werden wie neu
gereinigt, gefärbt
und modern
umgearbeitet.

**Spezial-
Huthaus**

**A. Fischer,
Brühl,
Kölnstr. 18.**